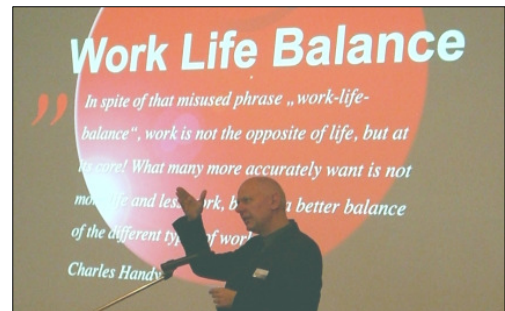


Liebende machen Unternehmen reich

WorkFamily-Kongress 2006 zeigt die Wertschöpfung sozialer Fähigkeiten von Fernbeziehungs-Paaren auf

Frankfurt (WFI/AZ) - „Bevor noch mehr Menschen Deutschland verlassen, unterstützen wir sie lieber, sich in der mobiler werdenden Berufswelt und in ihren Beziehungen besser zu Recht zu finden“, erklärt Dipl.-Psych. Joachim E. Lask das Ziel des diesjährigen WorkFamily-Kongresses in Frankfurt. Unter dem Motto „Liebe bitte warten...“ zogen er, Peter Wendl und Zukunftsforscher Matthias Horx hoffnungsvolle Spuren für eine gelingende Bereicherung von Arbeit und Privatleben und sprachen sich gegen eine viel strazierte Work-Life-Balance aus. „Nur wer work-, life- und family-Kompetenzen zu nutzen versteht, wird künftig auch in beiden Lebensbereichen erfolgreich bleiben“, so Lask als Veranstalter und WorkFamily-Institutsleiter. Wendl und Horx definieren soziale Fertigkeiten als Ressourcen in der Wertschöpfungskette von Unternehmen.



Matthias Horx blickte in seinem Vortrag in die Zukunft von Work-Life-Balance Massnahmen (Foto: Petra Wälti)

Um die Hoffnungen auf ein verbessertes Arbeits- und Lebensklima in Deutschland erfüllen zu können, wird laut Zukunftsforscher Matthias Horx ein breites Umdenken notwendig werden. Erst wenn es gelingt weiche Themen wie Sozial- und Selbst-Kompetenzen als bedeutsam in der Wertschöpfungskette zu positionieren, werden sich Arbeit und Privatleben wert- und sinnvoller Weise ergänzen können, so Horx. Damit bis dahin die Scheidungs- und Burnoutzahlen gerade bei Pendlern und Fernbeziehungsparen nicht weiter sprunghaft in die Höhe schnellen, will Joachim E. Lask mit seinem WorkFamily-Institut diesen Negativtrends entgegensteuern. Mit i-Learn by Programmen hat er Konzepte zur Bereicherung von Fernbeziehungsparen entwickelt, die auf einem WorkFamily-Enrichment beruhen. „Nur wenn sich überschneidende Kompetenzen aus beiden Bereichen zur Verbesserung der jeweiligen

Lebens- und Arbeitssituation genutzt werden, ergeben sich Synergieeffekte, die neben dem Arbeitnehmer, auch dem Arbeitgeber und der Gesellschaft zu Gute kommen“, sagt Lask. „Wer gelernt hat seine Beziehung zu sich und dem Partner auch auf Distanz zu pflegen, hat wertvolle Tools erworben. Diese lassen sich dann auch auf eine wertschätzende Zusammenarbeit mit Mitarbeitern übertragen“, erläutert Lask beispielhaft.

Wie stark die Fernbeziehungsproblematik den Deutschen unter den Nägeln brennt, zeigt auch der Verkaufserfolg von Peter Wendl´s Buch über „Gelingende Fern-Beziehungen“. An der Frankfurter Buchmesse errang sein Werk den dritten Platz unter den Wirtschaftsbüchern. Für Peter Wendl einerseits eine Überraschung, andererseits eine Bestätigung für seine Forschungsarbeit. Eine Quintessenz daraus: Fernbeziehungen sind ein optimales Trainingslager und eine Chance in einer Beziehung. Wichtig ist, diese Chance zu sehen und sie als solches auch zu nutzen. Wie dies gelingen kann beschreibt er in seinem Buch und referierte darüber am WorkFamily-Kongress. Neben wertvollen Tipps spricht er sich für ein gezieltes Coaching aus, denn ab dem zweiten Umzug erhöht sich die Scheidungswahrscheinlichkeit drastisch. Wendl zitiert aktuelle Studien, deren zu Folge Säuglinge und Kleinkinder, sowie Jungen im Schulkind- und Pubertätsalter auf Fernbeziehungen stark reagieren. Sein Ziel ist es den Eltern in der Überbrückung der getrennten Zeiten und einer gelingenden Kommunikation zu helfen. Schließlich wird von Pendler-Paaren mangelnde Kommunikation als einer der Hauptgründe für scheiternde Beziehungen angeführt. Ein Grund mehr für Joachim E. Lask, sich dem Thema anzunehmen. „In den letzten Jahren wurden viele Work-Life-Balance Angebote entwickelt, doch es gab bislang keine Konzepte für eine gelingende Kombination aus Mobilität und Partnerschaft“, verwies er am Kongress stolz auf die Forschungs- und Projektarbeiten seines Instituts.

Weitere Informationen unter www.workfamily-kongress.de

Fotos von den Referenten können bei Bedarf in druckfähiger Auflösung geliefert werden.

Ihre Ansprechpartner:

WorkFamily-Institut – Dipl.-Psych. Joachim Lask

Tel: +49 (0) 6151 5208045

E-Mail: office@workfamily-institut.de

WFI-Österreich – Mag. Andreas Zimmermann

Tel.: +43 (0) 5372 71650

E-Mail: zimmermann@workfamily-institut.at